

## „2. IZS-Ideen-Häppchen“

**31. Oktober 2024, 12.00 – 13.00 Uhr**  
**Online**

Wir freuen uns sehr, dass Helga Portmann und Michael Krähenbühl, zusammen mit Ivo Nater, uns am 31. Oktober ihre «Ideen-Häppchen» vorstellen werden.

Helga Portmann (Vorsitzende der Geschäftsleitung der Pensionskasse Stadt Zürich) wird von 12.00 – 12.30 Uhr das Leistungszielmodell der Pensionskasse der Stadt Zürich (PKZH) vorstellen und Michael Krähenbühl (Geschäftsführer bei proparis Vorsorge-Stiftung Gewerbe Schweiz) und Ivo Nater berichten von 12.30 – 13.00 Uhr über das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) von proparis.



### Helga Portmann

Helga Portmann ist seit 2020 Vorsitzende der Geschäftsleitung der Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH).

Zuvor leitete sie die Versicherungsaufsicht beim Bundesamt für Gesundheit. Neben der Aufsicht und Regulierung der Kranken- und Unfallversicherer beriet sie den Bundesrat und das Parlament bei Fragen in diesem Bereich.

Helga Portmann kam von EY zum BAG, wo sie Finanzdienstleister im Risikomanagement unterstützte. Zuvor baute sie im Bundesamt für Privatversicherungen den Bereich Gruppenaufsicht auf und leitete während mehrerer Jahre die Konglomeratsaufsicht. In dieser Funktion vertrat sie die Schweiz in verschiedenen multilateralen Organisationen. Helga Portmann hat ein Studium der Versicherungsmathematik und Statistik an der Universität Bern abgeschlossen und ist Aktuarin SAV.

Sie lebt mit ihrem Partner in Bern.

### Leistungsziel bei der Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH)

Die Pensionskasse der Stadt Zürich verfolgt seit Jahrzehnten konsequent ein kollektives Leistungsziel von 60% des koordinierten Lohnes. Die Versicherten können also damit rechnen, dass sie bei vollständig bezahlten Beiträgen bzw. einem allenfalls notwendigen Einkauf, im Alter 65 eine Rente von 60% des letzten versicherten Verdienstes erhalten werden.

Um das zu ermöglichen, verzinst die PKZH die Vorsorgekapitalien der aktiv Versicherten jährlich mit 2%. Erhalten die Mitarbeitenden der Stadt eine allgemeine Lohnerhöhung, die beispielsweise durch eine Teuerung bedingt ist, so erhöht sich die Verzinsung entsprechend. Im Jahr 2024 beträgt sie beispielsweise 4.5%. Diese Ausschüttungen werden auch bei negativer Performance gewährt. Eine Senkung des Umwandlungssatzes wird mittels Kompensationsgutschriften und Beitragsanpassungen ausgeglichen.

Die PKZH verfolgt dazu eine langfristige Finanzierung, die auf einer sorgfältig diversifizierten Anlagestrategie und vorsichtig gewählten Parametern basiert.

Das Leistungsziel der PKZH ist transparent, berechenbar und erleichtert die Kommunikation. Zudem erhöht es die Planungssicherheit für die Versicherten und stärkt das Vertrauen in die Pensionskasse.

## Michael Krähenbühl



Der Berner, Michael Krähenbühl hat seit 2015 die operative Leitung der gewerblichen Vorsorgestiftung *proparis* inne.

Er verfügt über vertiefte Erfahrung im Bereich der gewerblichen Vorsorge insbesondere der Sozialversicherungen. Nach Abschluss seiner kaufmännischen Ausbildung bei der Ausgleichskasse des Schweizerischen Gewerbes, beriet er Unternehmen im Bereich der Beruflichen Vorsorge und der Personenversicherungen (KTG/UVG) bei La Suisse und später bei Swiss Life. Bis Ende 2014 war Krähenbühl im Fachkader als Key Account Manager Berufliche Vorsorge bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG in Bern tätig. Er hat einen erwachsenen Sohn und lebt mit seiner Partnerin im bernischen Moosseedorf.

## Ivo Nater



Ivo Nater, Betriebsökonom FH, ist seit 2006 Mitinhaber und Geschäftsführer der *active care ag* in Frauenfeld. Der Gesundheitsökonom ist über 20 Jahre im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) tätig. Er verfügt über breite Führungserfahrung in verschiedenen Positionen bei der AXA und war 6 Jahre im Stiftungsrat bei der Sammelstiftung Group Invest in Winterthur. Als Projektleiter führte er 2006 das Betriebliche Gesundheitsmanagement bei der AXA ein. Ivo Nater ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in der Ostschweiz.

## Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) seit über 16 Jahren bei *proparis* im Einsatz

Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeitende und Führungskräfte sind wesentliche Treiber für den unternehmerischen Erfolg. Die Erfahrungen haben klar aufgezeigt, dass mit einem ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagement das Fernbleiben vom Arbeitsplatz signifikant gesenkt werden kann. Die Umsetzung sieht vor, dass unsere grösseren Mitglieder ein webbasiertes Absenzenmanagement erhalten, wonach sie die Abwesenheiten infolge Krankheit und Unfall zeitnah erfassen können. Die kleineren Mitglieder haben die Möglichkeit, die Absenzen ab dem 10. Tag zu melden. Damit stellen wir sicher, dass bei drohenden Langzeitfällen respektive IV-Fällen mit dem Arbeitgeber und unserem unabhängigen Partner, *active care ag*, die Situation beurteilt und je nach Bedarf ein Case-Management für die Klienten lanciert wird.

In der sogenannten BGM-Koordinationsstelle (KS), welche die *active care ag* bewirtschaftet, werden die Betreuungsfälle nicht nur erfasst, sondern auch gesteuert und überwacht. Die Gesundheitsinitiative von *proparis* hat das Ziel, Langzeitfälle möglichst früh zu erkennen, um rasch Eingliederungsmassnahmen einzuleiten. Je früher man einwirkt, desto grösser die Erfolgchancen einer vollständigen Reintegration. Uns so erstaunt es nicht, dass die Reintegrationsquote bei über 70% liegt. **Ganz im Sinne von Eingliederung kommt vor Rente!**

Mitglieder und weitere interessierte Personen sind herzlich eingeladen. Nichtmitglieder melden sich bitte unter [mail@izs.ch](mailto:mail@izs.ch) an.

Josef Bachmann  
Präsident der IZS